

Tagung

Augenblicksaufzeichnung – Momentaufnahme. Kleinste Zeiteinheit, Denkfigur, mediale Praxis

30. November–1. Dezember 2017

IFK

Reichsratsstraße 17

1010 Wien

Mediale Praktiken der Momentaufnahme setzen sich derzeit als dominantes Muster der öffentlichen Kommunikation durch. Wie lassen sich ästhetische Konzepte und Gebrauchsweisen von Augenblicksaufzeichnung und Momentaufnahme und ihre historischen Diskurspuren im Lichte der gegenwärtig zu beobachtenden Phänomene lesen?

Gefragt wird nach dem literarischen Interventionspotenzial von Momentaufnahmen als kulturelle Muster, mediale Praktiken und kleine, äußerst bewegliche Formen, die mitunter im Streit mit der großen Form liegen. Der ästhetische Diskurs über den ‚fruchtbaren Augenblick‘ und den ‚prägnanten Moment‘ im 18. Jahrhundert referiert auf die Spezifik von Medien und Künsten. Walter Benjamin verortet die Momentaufnahme im historischen Übergang zwischen Malerei, Fotografie und Film. Damit zeichnet sich eine medial andere Thematisierung der Momentaufnahme im frühen 20. Jahrhundert ab. Wie aber verhalten sich die Reflexion über das Flüchtige und Vorübergehende und das Engagement für das Zarte und Mindere zu der heutigen „Tyrannei des Moments“, wo Augenblicke leerlaufen, medientechnisch verfehlt werden und Augenblicksaufzeichnungen sich gerade mal für einen Moment im Fluss der Ereignisse halten können?

IFK		Do., 30. November 2017
09.00	Begrüßung Thomas Macho	
	Einführung Annegret Pelz und Birgit R. Erdle	
9.30	Moderation: Birgit R. Erdle Norbert Christian Wolf Vergänglichkeit und Prägnanz: Skizzen zu einer Mediengeschichte der Augenblicksemphasen in den Künsten	
10.30	Kaffeepause	
11.00	Moderation: Norbert Christian Wolf Thomas Assinger ‚Augenblick der Täuschung‘ – Augenblicke in der Darstellung: Lessings Kritik am Lehrgedicht und Hallers „Die Alpen“	

12.00	Moderation: Anne-Kathrin Reulecke Sigrid Köhler Den Moment der Übereinstimmung zeigen: zur Ästhetik / Medialität des Vertrags
13.00	Mittagspause
14.30	Eva Axer „Schwarm der Sekunden“ – Walter Benjamin zu lebensphilosophischen Konzepten von Moment und Augenblick
15.30	Kaffeepause
16.00	Moderation: Birgit R. Erdle Karin Krauthausen Verzeichnete Zeit. Schreibpraxis und Findung bei Paul Valéry
17.00	Monika Wulz Auf der Lauer. Gaston Bachelards Epistemologie der Plötzlichkeit
18.00	Ende

IFK	Fr., 1. Dezember 2017
------------	------------------------------

9.30	Moderation: Alexander Honold Thomas Macho Das Dunkel des gelebten Augenblicks
10.30	Kaffeepause
11.00	Moderation: Thomas Macho Roman Kabelik Gelegentlich ungelegen: Zur zeitlichen Liminalität des Augenblicks im Erzählen des späten 19. Jahrhunderts
12.00	Alexander Honold Malheur, Bonheur. Kippmomente bei Peter Handke
13.00	Mittagspause
14.30	Moderation: Annegret Pelz Christian Wimplinger Zweitausendeins und Eigensinn. Zu Alexander Kluges <i>Momentaufnahmen aus unserer Zusammenarbeit</i>
15.30	Kaffeepause
16.00	Eckhard Schumacher Instantanes Schreiben. Zeitreflexion und literarische Verfahren nach der Digitalisierung
17.00	Abschließende Bemerkungen
17.30	Ende

Konzeption:

Annegret Pelz (Institut für Germanistik, Universität Wien) und Birgit R. Erdle (DAAD Walter Benjamin Chair, Hebrew University of Jerusalem)

TeilnehmerInnen:

Thomas Assinger (Universität Wien)

Eva Axer (Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin)

Alexander Honold (IFK_Fellow / Universität Basel)

Roman Kabelik (Universität Wien / ÖAW DOC-team)

Sigrid G. Köhler (Universität Tübingen / Universität Münster)

Karin Krauthausen (Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel / Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, HU Berlin)

Thomas Macho (IFK, Wien)

Anne-Kathrin Reulecke (Universität Graz)

Eckhard Schumacher (Universität Greifswald)

Christian Wimplinger (IFK_Fellow / Universität Wien)

Norbert Christian Wolf (Universität Salzburg)

Monika Wulz (ETH Zürich)

Mit freundlicher Unterstützung

